



HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 4

Wiesbaden - Wiesbaden-Schierstein

HESSEN



HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	4	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Wiesbaden-Schierstein	von [km]:	504,5 bis [km]: 507,2
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	2,7

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

In Wiesbaden Schierstein sind, bezogen auf das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“, bei einem häufigen Hochwasserereignis (HQ10) regelmäßig ca. 96 Einwohner betroffen. Bei selteneren Hochwassern (HQ100) ergeben sich etwa 280, bei sehr seltenen Ereignissen (HQExtrem) ca. 525 betroffene Einwohner. Diverse schützenswerte private Gebäude liegen im Überschwemmungsgebiet des HQextrem. Sie sind nicht auf Hochwasser im Bereich HQ100 / HQextrem ausgelegt; es ist auch kein entsprechender Objektschutz vorhanden. Eine mobile Hochwasserschutzwand aus Dammbalken ist in Teilbereichen der Christian-Bücher-Straße vorhanden (Ecke Bernhand-Schwarz-Straße bis Ecke Am Lindenbach, Schiersteiner Hafen). Die Zuständigkeiten für den Auf- und Abbau der HW-Schutzwand liegt beim Umweltamt der Stadt Wiesbaden. Durch den Ortsbeirat Schierstein wurde eine Arbeitsgruppe (AG Hafen) gegründet. Diese soll Verbesserungen in der Organisation sowie in der Ausstattung mit Hochwasserschutzanlagen bewirken. Das Umweltamt hat beim Hochwasser Juni 2013 (10-jährliches Ereignis) bei der Gefahrenabwehr mit der Feuerwehr und dem THW kooperiert. Diese Kooperation soll künftig verstärkt werden.

Der im Hochwasserfall ebenfalls betroffene Lindenbach kann mit einem Schieber verschlossen werden und so gegen Rückstau gesichert werden. Das Wasser aus dem Lindenbach wird dann mittels Pumpen in das Hafenbecken gefördert.

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ sind in Schierstein das Vogelschutzgebiet Inselrhein, die Rettbergsaue bei Wiesbaden und die Niederwallufer Bucht als Natura 2000-Gebiete von Überflutungen betroffen. Das Trinkwasserschutzgebiet Wasserwerk Schierstein und das im Verfahren befindliche Heilquellenschutzgebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden sind ebenfalls betroffen.

Relevante Kulturgüter für das Schutzgut „Kulturerbe“ sind nicht bekannt. Die historische Pumphalle auf dem Gelände der Hessenwasser GmbH & Co. KG steht unter Denkmalschutz. Ein Maßnahmenkonzept (Objektschutz, Verhaltensvorsorge), das Schäden durch Hochwasser verringert, ist nicht vorhanden.

Im Hinblick auf das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ kann es bei vereinzelt Gastronomiebetrieben an der Rheinpromenade bereits bei häufigen Hochwassern zu Einschränkungen kommen.

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird generell durch Polder am Oberrhein und Hochwasserschutzanlagen im Verlauf der hessischen Rheinstrecke sichergestellt.

Die Stadt Wiesbaden kann den Hochwasserschutz zurzeit nur etwa bis zum 40-jährlichen Hochwasser gewährleisten. Darüber hinaus müssen sich die Bürger eigenverantwortlich schützen. Hierzu gehört eine umfassende Eigenvorsorge. Der Alarm- und Einsatzplan der Stadt deckt Extremhochwasser noch nicht ab. Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.

Der Stadt wird empfohlen, ein Hochwasserschutzkonzept für den gesamten Stadtbereich zu erstellen. Für alle Stadtteile gilt, dass Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt an den Nebengewässern ergriffen werden, entsprechend des WRRL-Maßnahmenprogramms.

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 4

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Länge [km]: 2,7

Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.2 angepasste Flächennutzung:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 4

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Länge [km]: 2,7

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Länge [km]: 2,7

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.08.2012	Herr Quint	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
28.08.2013	Herr Mengden	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
22.05.2014	Herr Mengden	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
10.06.2014	Herr Quint	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
13.06.2014	Frau Schwarz	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Länge [km]: 2,7

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Landeshauptstadt Wiesbaden Umweltamt Wiesbaden Gustav-Stresemann-Ring 15 65189 / Wiesbaden	Herr Mengden Frau Hartfiel	0611313701	joachim.mengden@wiesbaden.de umweltamt@wiesbaden.de
Wiesbaden Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden Postfach 3920 65209 / Wiesbaden	Abt. 37 05 - Katastrophenschutz Herr Quint	0611 499 251	katastrophenschutz@wiesbaden.de

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
4_111	111	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
4_323	323	Empfehlung zur Erstellung eines übergeordneten Hochwasserschutzkonzeptes.	Vorzug	Vorschlag	++	(o)	vgl. SUP	+	(++)
4_324	324	Verbesserung der Situation des Lindenbaches. Kommunizieren, dass sich bei den derzeitigen Verhältnissen bei Rheinhochwasser und gleichzeitigem Hochwasser im	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
4_411	411	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
4_421	421	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
4_442	442	Informationsbroschüre der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser. Verteilung an alle Bürger in den Risikogebieten.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
4_452	452	Verstärkte Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Wiesbaden mit der Feuerwehr und dem THW ist vorgesehen.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	(o)	+

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
4_111 _1	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Im FNP vom 11.11.2003 sind die gesetzlichen Überschwemmungsgrenzen des Rheins für HQ100 nachrichtlich enthalten. Die Grenzen für HQextrem werden bei einer Fortsdchreibung nachrichtlich übernommen.		<input type="checkbox"/>
111	von km: 504,50 bis km: 507,20			
4_323 _2	Empfehlung zur Erstellung eines übergeordneten Hochwasserschutzkonzeptes.	Vorhandener Hochwasserschutz deckt Ereignisse bis 40-Jährlichkeit ab, die Empfehlung geht hin zur gesamtheitlichen Betrachtung der Verbesserung des Hochwasserschutzes für die gesamte Rheinfront von Wiesbaden.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 504,5 bis km: 507,2			
4_324 _3	Verbesserung der Situation des Lindenbaches. Kommunizieren, dass sich bei den derzeitigen Verhältnissen bei Rheinhochwasser und gleichzeitigem Hochwasser im Lindenbach Überflutungen	Zurzeit erfolgt das Abpumpen des Lindenbaches bei Rheinhochwasser mit einem großen Material- und Personalaufwand. Eine Verbesserung der technischen Lösung wird empfohlen. Die betroffene Bevölkerung entlang des Lindenbaches ist über das Risiko aufzuklären, das sich bei einem Zusammentreffen von Hochwasser im Rhein und im Lindenbach ergibt.		<input type="checkbox"/>
324	von km: 504,50 bis km: 507,2			

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

4_411 _7	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorgaben für Keller- und Erdgeschoßausbildung, für Bauweisen, für die Installation. Aufnahme in die Bauleitplanung wird empfohlen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 504,5 bis km: 507,2			
4_421 _6	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
421	von km: 504,5 bis km: 507,2			
4_442 _5	Informationsbroschüre der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser. Verteilung an alle Bürger in den Risikogebieten.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 504,50 bis km: 507,20			

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 4

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Wiesbaden-Schierstein

von [km]: 504,5 bis [km]: 507,2

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 2,7

4_452 _4	Verstärkte Zusammenarbeit der Stadtverwaltung Wiesbaden mit der Feuerwehr und dem THW ist vorgesehen.	Zusammenarbeit wurde beim Hochwasser Juni 2013 erprobt. Die Zusammenarbeit wird ausgebaut.		<input type="checkbox"/>
452	von km: 504,50 bis km: 507,20			